

(Zweites) Treffen des Rates im Pastoralen Raum „Maria und Marta von Betanien“ am 22. Januar 2026

Ort:	Kirche/Jugendheim St. Michael (Odenkirchen)
Zeit:	19.30 – 22.00 Uhr
Leitung/Protokoll:	Wolfgang Habrich/Bernd Schiele
Entsch. fehlten:	Denis Birke, Martina Lesmeister, Michael Schicks, Nadine Schleberger

Beim Einstieg in der Kirche ging es um den Zusammenhang einer in dieser Gemeinde erstmalig ermöglichten Form einer „Gemeindeleitung in Gemeinschaft“, die eine wichtige Voraussetzung bildet für unsere heutige Form der Leitung durch unseren Rat, und dem Umbau der Kirche vor 40 Jahren mit der Aufforderung seitens der Aachener Bauabteilung, doch eine Kirche nach unserem Verständnis von Gemeinde zu konzipieren. Das ist genau unser Ansatz heute: Wie können wir Kirche vor Ort gestalten, was sollte uns dabei leiten? Zum Abschluss sprachen alle gemeinsam ein Gebet auf der Rückseite einer Bildkarte mit dem von Kindern der „Zelt-Zeit“ erstellten Kreuz.

In einer kurzen Vorstellungsrunde konnten die erstmalig Teilnehmenden (Jutta Arndt, Thea Alberts, Schw. Imelda) begrüßt werden.

Um den wesentlichen inhaltlichen Fragen und Problemen genügend Zeit einzuräumen, wurden diese Tagesordnungspunkte nach vorne gezogen.

TOP 2 Rolle und Aufgaben des Rates

Achim Köhler stellte zunächst wesentliche Aspekte unserer Arbeit heraus:

- „Kirche bauen“ → beratend und leitend als oberstes Gremium des Pastoralen Raumes: die großen Linien ziehen, den Rahmen setzen, Strategien entwerfen
- Das Leitungsteam ist als operatives Gremium zu verstehen, das sich an den vom Rat entworfenen Linien orientiert. Als dritte Gruppe der Leitung ist der Kirchengemeindeverband mit der Zuständigkeit für die Finanzen dabei.
- Das im Wesentlichen vom KGV zu erstellende Immobilienkonzept muss sich orientieren an den pastoralen Bedürfnissen; so hat der Rat auch das letzte Wort für die Nutzung.
- Es ist ein Pastorkonzept zu entwerfen, wie an zu setzenden Schwerpunkten der Pastoral gearbeitet werden soll, wie die Orte von Kirche vernetzt und gefördert werden können.
- Wir haben den Weg mit dem Ziel einer Fusion zu einer einzigen Pfarre zu prüfen und die entscheidenden Unterlagen für das Bistum zu bearbeiten.
- Im Laufe des Jahres wird über eine neue Gottesdienstordnung nachzudenken sein.
- Vorbereitung der Vollversammlung

TOP 3 Fusionen/Zusammenführungen

Iris Mevissen führte aus, dass es um diese Frage der Bildung einer einzigen Pfarre (als KGV eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und als pastorale Einheit eine Pfarre) sowohl im KGV als auch im Rat des Past. Raumes gehen muss. Sie erläutert, warum die noch im Herbst vorgesehene Fusion zunächst zu drei Pfarren dringend neu bedacht werden musste. Im Bereich des KGV hat sich schon eine Arbeitsgruppe gefunden; der Rat müsse hier rasch nachziehen, da die für jede einzelne Pfarre eigene Begründung für den Wunsch einer Fusion und weitere Unterlagen dem Fusionsgremium des Bistums im Sommer vorliegen müssen.

Das bedeutet, dass bis zum Mai alle Stellungnahmen (der kanonischen Pfarrer Hurtz und Schicks, wohl auch des Leitenden Pfarrers Achim Köhler, des Rates des Past. Raumes und aller sieben Kirchenvorstände) vorliegen müssen und (eigentlich) bis Ostern alle Vorbereitungen getätigt sein müssten, um zu einer gemeinsamen Beschlussfassung zu kommen.

Ein „Stimmungsbild“ unserer Versammlung machte deutlich, dass es keine Gegenstimme zu diesem Ansinnen einer Fusion gibt.

Eine vorrangig zu bildende Arbeitsgruppe soll sich bereits mit Dr. Simon Harrich (Abt. 1.1 Pastorale Räume und Pfarreien im Generalvikariat) am 29. Januar 2026 um 19 Uhr im Pfarrhaus St. Gereon treffen. Aus unserem Rat nehmen teil:

Wolfgang Fröschen/ Jasmin Schulz
Bernd Schiele/ Annemarie Köhler
Wolfgang Habrich
Kristina Boß-Häusler/ Jutta Arndt
Dr. Monika Casaretto / Regine Nösen

TOP 4 Orte von Kirche

Wolfgang Habrich legte kurz die wesentlichen Aspekte zur Bestätigung der Orte von Kirche dar. Eine Kurzfassung der Handreichung des Regionalen Pastoralrates vom April 2024 wird dem Protokoll beigelegt.

Wenn auch die Fusionsarbeit in besonderer Weise drängt, kann die Arbeit zur Bestätigung der Orte von Kirche nicht aufgeschoben werden, da eine Gruppe zur Sichtung der Immobilien im KGV bereits existiert und es um eine Zusammenstellung pastoral wichtiger Orte (in den Immobilien) geht, weil es auch um die Voraussetzungen für eine möglichst rasch im zweiten Halbjahr anzusetzende Vollversammlung geht und ein Pastoralkonzept eine Zusammenstellung der Orte von Kirche voraussetzt.

Auch hier soll eine Arbeitsgruppe die Vorarbeiten für Beschlüsse und Bestätigungen im Rat vorbereiten:

Achim Köhler (Org.), Marianne Lack, Jasmin Schulz, Karin Witting, Bernadette Nguyen, Liz Wirz, Regine Nösen

TOP 5 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der konst. Sitzung vom 25. November 2025 wird ohne Veränderung angenommen.

Es wird vorgeschlagen, innerhalb einer Woche nach Versendung eines Protokolls Abänderungsvorschläge oder Korrekturen rückzumelden, damit dann möglichst zeitnah das Protokoll eines Treffens auf den jeweiligen Websites veröffentlicht werden kann.

In Zukunft sollen die Protokolle von Mitgliedern aus dem Bereich des Ortes der Zusammenkunft verfertigt werden.

TOP 6 Organisation des Rates

- Zwei Listen für Kontaktdaten und Aufgaben/Funktionen werden rundgereicht. Eine sichere Arbeits- und Austauschplattform über Windows 365 ist in Arbeit. Alle erhalten eine Registrierungsmail und dann eine eigene E-Mail-Adresse im System des Pastoralen Raumes.
- Das große Arbeitspensum erfordert zumindest bis zum Sommer monatliche Treffen. Der Vorstand soll Termine festlegen – mit wechselnden Wochentagen, immer um 19.30 Uhr:
 - Dienstag, 3. März in Schelsen, St. Josef (Gereonstr. 40)
 - Donnerstag, 26. März – NN
 - Mittwoch, 29. April – NN
 - Dienstag, 26. Mai – NN
- Die Treffen des Rates sollen vom Vorstand vorbereitet und geleitet werden. Zu den jeweiligen Themen werden dann „Zuständige“ Informationen und Koordination übernehmen.

TOP7 Info aus dem Leitungsteam

- Ein Focus lag auf der Entwicklung der Jugendarbeit. Es gab ein Treffen der regional Zuständigen; es geht auch um die Frage einer neuen Trägerschaft für Jugendfreizeitstätten (OT).
- Nach leichten anfänglichen Irritationen laufen nun die Zuschüsse in den Past. Raum.
- Am 9. Januar gab es für alle Mitarbeitenden des Raumes zum Auftakt ein gemeinsames Kegeln. Von 120 eingeladen waren 65 dabei.
- Am 7. Januar hat sich der KGV getroffen. Zum Geschäftsführer wurde Stephan Reiners bestellt, als Vertreterin Jutta Arndt (KV St. Gereon).

TOP 8 Nachwahl von Markus Heib – weitere Entsendungen

- Da Martina Lesmeister für das Leitungsteam im Vorstand des Rates mitarbeiten soll, wurde sie vom LT auch für den Rat „mit Sitz und Stimme“ benannt. Somit soll Markus Heib in den Rat als Mitglied ohne Stimmrecht gewählt werden, was einstimmig geschieht.
- Jutta Arndt wurde vom KGV als Mitglied mit Stimmrecht in den Rat entsendet.
- Dorina Reci wird von Pro Multis aus als Mitglied ohne Stimmrecht durch den Rat berufen
- Denis Birke verzichtet wegen einer Erweiterung seines Arbeitsfeldes auf seinen Sitz im Rat.
- Die gewünschten zweiten Vertreter(innen) im Regionalen Pastoralrat und Regionalen Katholikenrat werden später festgelegt.
- In vier Bezirken haben sich die „Vernetzungsgruppen“ bereits getroffen, in St. Marien steht das noch aus – hier wäre dieser Ausschuss gleichzeitig das Gemeindeteam.

TOP 9 Themensammlung

Wünsche in Bezug auf wichtige Themen, Angebote, Arbeitsfelder ... können an Bernd Schiele geschickt werden und den schon vorhandenen „Speicher“ aus dem Rat im Übergang ergänzen.

Benannt werden „ökumenische Kooperation“ und die Arbeit am Pastoral Konzept, das Schwerpunkte unserer Arbeit setzen muss und nicht nur eine Auflistung an Angeboten (Orten von Kirche) sein kann.

TOP 10 Sonstiges

- Nach den guten Erfahrungen mit der Fahrt der Firmlinge nach Aachen hat der Bischof bei seiner Visitation eine Einladung ausgesprochen für alle Jugendgruppen – u.a. auf die Dächer des Doms. Katrin Witting organisiert und koordiniert.).
- Ein gemeinsames Schutzkonzept wird in den Blick genommen.
- In Kooperation mit dem regionalen Jugendseelsorger und dem SKM sollen Armut und Obdachlosigkeit in den Blick genommen werden: Geplant ist eine Begegnung am 7. Juli von 17 -20 Uhr in der Waisenhausstraße mit einem langen Büfett, eigenem Kochen und einer Live-Band.
- Im Auftrag des Bischofs überreicht Achim Köhler an Marianne Lack die Urkunde für ihre Beauftragung zur Mitarbeit in der Leitung unseres Pastoralen Raumes.

Für das Protokoll:
Wolfgang Habrich